

In diesem Zusammenhang gibt es eine Reihe herangereifter Fragen, die wir für ein rascheres Vorankommen heute und für die 90er Jahre beantworten müssen.

Ich gehe davon aus, daß unser Ministerium im Zusammenwirken mit allen anderen zentralen Organen zu jeder Zeit solche Bedingungen und Voraussetzungen schaffen muß, damit in den Genossenschaften und volkseigenen Betrieben effektiv und stabil produziert werden kann. Und das spiegelt sich im Entwurf des Aktionsprogrammes wider.

Zur weiteren Ausgestaltung der Agrarpolitik möchte ich einige Gedanken äußern:

Das ist *erstens* die Entwicklung eines solchen Wirtschaftsmechanismus, der die volle Ausschöpfung der vorhandenen Potenzen des genossenschaftlichen Eigentums fördert, den weiteren Anstieg der Produktion und die Effektivität sowie die spürbare Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sichert.

Sie basieren auf gründlichen Beratungen mit den Bauern, Arbeitern und Wissenschaftlern. Bereits im Juni haben wir unter anderem in fünf Arbeitsgruppen Grundfragen der weiteren Entwicklung besprochen. Unsere Vorschläge für einen neuen Wirtschaftsmechanismus haben wir ausgearbeitet. Sie laufen unter anderem darauf hinaus, nachdem wir im wesentlichen die Menge an Nahrungsgütern bringen, jetzt die Qualität der Erzeugnisse wesentlich zu erhöhen, bei reichhaltigeren Sortimenten, förderndem Gesundheitswert und ständigem Angebot entsprechend dem Bedarf.

Ich bin auch sehr einverstanden, was im Aktionsprogramm zum Gemüse und Obst dargelegt ist. Zwei Gedanken möchte ich noch hinzufügen. Es findet unsere volle Unterstützung, daß wir dieses wichtige Versorgungsproblem durch höhere Eigenleistungen und höhere Importe lösen müssen. Wenn wir es nicht tun, dann ist eine wesentlich bessere Versorgung im 1. Halbjahr nicht gewährleistet, weil wir in unserem Land nicht objektiv über die erforderlichen Vegetationsbedingungen verfügen. Andere Länder importieren aus solchen Gebieten, wo das vom Klima her zu dieser Jahreszeit ganz normal wächst.

Aber was die Bauern erregt, ist, daß wir und der Handel grundsätzlich mehr machen müssen, damit das frische Gemüse auch frisch auf den Ladentisch kommt und alles Gewachsene auch versorgungswirksam wird.

Entsprechend dem hohen Niveau unserer Agrarproduktion rückt mit Nachdruck die Senkung an lebendiger und vergegenständlicher Arbeit, die Ressourcenersparnis in den Mittelpunkt der Intensivierung. In 17 Kooperationen, daß heißt in 68 LPG und VEG, haben wir in den vergangenen Monaten zu neuen ökonomischen Maßnahmen Experimente gemacht. Al-